

¹Ein Psalm, vorzusingen, Davids, des Knechtes des HERRN, welcher hat dem Herrn die Worte dieses Liedes geredet zur Zeit, da ihn der HERR errettet hatte von der Hand aller seiner Feinde und von der Hand Sauls, und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke! ²HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz! ³Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten, so werde ich von meinen Feinden erlöst. ⁴Es umfingen mich des Todes Bande, und die Bäche des Verderbens erschreckten mich. ⁵Der Hölle Bande umfingen mich, und des Todes Stricke überwältigten mich. ⁶Da mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott; da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren. ⁷Die Erde bebte und ward bewegt, und die Grundfesten der Berge regten sich und bebten, da er zornig war. ⁸Dampf ging von seiner Nase und verzehrend Feuer von seinem Munde, daß es davon blitzte. ⁹Er neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen. ¹⁰Und er fuhr auf dem Cherub und flog daher; er schwebte auf den Fittichen des Windes. ¹¹Sein Gezelt um ihn her war finster und schwarze, dicke Wolken, darin er verborgen war. ¹²Vom Glanz vor ihm trennten sich die Wolken mit Hagel und Blitzen. ¹³Und der HERR donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seinen Donner aus mit Hagel und Blitzen. ¹⁴Er schoß seine Strahlen und zerstreute sie; er ließ sehr blitzen und schreckte sie. ¹⁵Da sah man das Bett der Wasser, und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem Schelten, von dem Odem und Schnauben deiner Nase. ¹⁶Er streckte seine Hand aus von der Höhe und holte mich und zog mich aus großen Wassern. ¹⁷Er errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren, ¹⁸die mich überwältigten zur Zeit meines Unglücks; und der HERR ward meine Zuversicht. ¹⁹Und er führte mich aus ins Weite. Er riß mich heraus; denn er hatte Lust zu mir. ²⁰Der HERR tut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit; er vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände. ²¹Denn ich halte die Wege des HERRN und bin nicht gottlos wider meinen Gott. ²²Denn alle seine Rechte habe ich vor Augen, und seine Gebote werfe ich nicht von mir; ²³sondern ich bin ohne Tadel vor ihm und hüte mich vor Sünden. ²⁴Darum vergilt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen. ²⁵Bei den Heiligen bist du heilig, und bei den Frommen bist du fromm, ²⁶und bei den Reinen bist du rein, und bei den Verkehrten bist du verkehrt. ²⁷Denn du hilfst dem elenden Volk, und die hohen Augen erniedrigst du. ²⁸Denn du erleuchtest meine Leuchte; der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht. ²⁹Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen und mit meinem Gott über die Mauer springen. ³⁰Gottes Wege sind vollkommen; die Reden des HERRN sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. ³¹Denn wo ist ein Gott außer dem HERRN, oder ein Hort außer unserm Gott? ³²Gott rüstet mich mit Kraft und macht meine Wege ohne Tadel. ³³Er macht meine Füße gleich den Hirschen und stellt mich auf meine Höhen. ³⁴Er lehrt meine Hand streiten und lehrt meinen Arm einen ehernen Bogen spannen. ³⁵Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärkt mich; und wenn du mich demütigst, machst du mich groß. ³⁶Du machst unter mir Raum zu gehen, daß meine Knöchel nicht

wanken. ³⁷Ich will meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe. ³⁸Ich will sie zerschmettern; sie sollen mir nicht widerstehen und müssen unter meine Füße fallen. ³⁹Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen. ⁴⁰Du gibst mir meine Feinde in die Flucht, daß ich meine Hasser verstöre. ⁴¹Sie rufen-aber da ist kein Helfer-zum HERRN; aber er antwortet ihnen nicht. ⁴²Ich will sie zerstoßen wie Staub vor dem Winde; ich will sie wegräumen wie den Kot auf der Gasse. ⁴³Du hilfst mir von dem zänkischen Volk und machst mich zum Haupt unter den Heiden; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir; ⁴⁴es gehorcht mir mit gehorsamen Ohren. Ja, den Kindern der Fremde hat's wider mich gefehlt; ⁴⁵die Kinder der Fremde verschmachten und kommen mit Zittern aus ihren Burgen. ⁴⁶Der HERR lebt, und gelobt sei mein Hort; und erhoben werde der Gott meines Heils, ⁴⁷der Gott, der mir Rache gibt und zwingt die Völker unter mich; ⁴⁸der mich errettet von meinen Feinden und erhöht mich aus denen, die sich wider mich setzen; du hilfst mir von den Frevlern. ⁴⁹Darum will ich dir danken, HERR, unter den Heiden und deinem Namen lobsingen, ⁵⁰der seinem König großes Heil beweist und wohltut seinem Gesalbten, David und seinem Samen ewiglich.